

Gottesdienste

Sonntag, 13. September 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Gottesdienst
Predigt: Pfarrerin Seraina Bisang
Organistin: Margrit Brupbacher
Kollekte: Kirche Weltweit

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim (Herbert Vetter, Tel. 052 745 19 60)

Sonntag, 20. September 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahl
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Organistin: Margrit Brupbacher
Mitwirkung: Musikverein Stammheim
Kollekte: Bettagskollekte

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim (Vreni Heller, Tel. 052 745 22 81)
Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (Vreni Heller, Tel. 052 745 22 81)

Sonntag, 27. September 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim
Familiensonntag mit dem 3. Klass-Unti und zwei Taufen,
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Organistin: Margrit Brupbacher
Kollekte: Kinderhilfe
Sternschnuppe

Anschliessend Apéro

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim (Lotti Stalder, Tel. 052 745 23 16)
Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (Richard Reutimann Tel. 052 745 11 80)

Trauung

29. August 2020

Galluskapelle Oberstammheim
Petra und Konrad
Langhart-Züger

„Fiire mit de Chiine“

24. Oktober 2020
10.00 Uhr

Kirche Unterstammheim

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen
07.00 Uhr im Chor der Kirche Unterstammheim
Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Kirchenchor

Probenbeginn voraussichtlich ab Mitte September

Offene Männergruppe

Wir treffen uns wie folgt:

23. September
Treffpunkt bitte anfragen.
Nächste Zusammenkunft am 21. Oktober in der Wirthenstube in Unterstammheim.

Kontakt: E. Geissbühler, Oberstammheim. Tel. 079 670 95 74.:
ernst.geissbuehler@zhref.ch
Einstieg jederzeit möglich!

Spielnachmittag für Erwachsene

Nächste Spielnachmittage:

12. Oktober 2020

Nächster Termin: 9. November
Wirthenstube Unterstammheim

Cevi

Cevitag:

12. September 2020
14.00 Uhr
Schulhaus Oberstammheim

26. September
14.00 Uhr
Gemeindehaus Unterstammheim

www.cevistammertal.ch

Minichile

Donnerstag 13.30 - 15.00 Uhr
Herbstklasse
20. 08. 20 - 31.01. 2021
Kindergarten, Schulhaus Unterstammheim

3.-Klass-Unti

Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr
Herbstklasse
01.02.20 - 16.07. 2021
Kindergarten, Schulhaus Unterstammheim

Konfirmanden

Donnerstag, 17. September 2020

20.00 Uhr Wirthenstube
Elternabend zur Information und zum Austausch

Donnerstag, 24. September 2020

20.00 Uhr Wirthenstube
Beginn Konf-Unti für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden

Jugendliche

Teego 6. Klasse – 3. Oberstufe

Freitag, 25. September 2020
19:30 Uhr
Kirche Unterstammheim

Mittwoch, 18. November 2020
19.30 Uhr, Kirche

JuKi Themenabend 6. Klasse

Mittwoch, 30. September 2020
Gospelmusik
Wirthenstube Unterstammheim

Mittwoch, 21. Oktober 2020
Wer bin ich?
Wirthenstube Unterstammheim

Kinder

Club 4

Nächster Termin:
30. Oktober 2020
17.00 Uhr

31. Oktober 2020
09.00 Uhr
Wirthenstube Unterstammheim

Club 5

Nächster Termin:
15. Januar 2021
17.00 Uhr

16. Januar 2021
09.00 Uhr
Wirthenstube Unterstammheim

Kolibri

13. September 2020
Wirthenstube
Weitere Daten:
20. September 2020

27. September kein Kolibri:
9.30 Uhr Familiensonntag mit dem 3. Klass-Unti

Auskunft erteilt:
Melanie Ineichen, Jugendarbeiterin:
jugendarbeit@kirche-stammheim.ch

Kalender

**„ER HEILT,
DIE ZERBROCHENEN
HERZENS SIND,
UND VERBINDET
IHRE WUNDEN.“**

PSALM 147:3

Impressum

Herausgeber:
Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

Redaktion:
Heinz-Jürgen Heckmann
Corinne Heimgartner
Christine Frei Feer

Die nächste Nummer erscheint am 25. September 2020.

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

Pfarramt:
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
Tel. 052 745 11 46
pfarramt@kirche-stammheim.ch

Sekretariat:
Corinne Heimgartner
Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr
Tel. 052 745 11 59
sekretariat@kirche-stammheim.ch

Kirchliche Jugendarbeit:
Melanie Ineichen
Tel. 052 745 11 55
oder 077 529 76 26

reformierte
kirche stammheim

www.kirche-stammheim.ch



Werden - Sein - Vergehen

Seit Ostern umrunden meine Partnerin und ich fast täglich am frühen Morgen den Nussbaumersee. So haben wir das «Werden» im Frühling, das «Sein» im Sommer und das beginnende «Vergehen» im Frühherbst sehr bewusst erlebt. Im Frühling war die morgendliche Welt erfüllt vom vielstimmigen Gesang der Vögel und im Sommer vom Rufen der Jungvögel. Ausser dem Klopfen eines Spechtes, oder dem «Chrächzen» der Raben ist es aktuell magisch ruhig im Wald. Der See war im Frühling glänzend und voller Spannung, nun liegt er öfters grau-grün und völlig spannungslos da, schon fast wie in der Brache. Einzig ein einsamer Haubentaucher zaubert einige zarte Wellen ins träge Wasser. Wir erlebten das Wachsen des Getreides, das Strahlen der Mohnblumen im goldenen Ährenfeld und wie aus den Stoppeln neues Grün spriess. Wir sind gespannt, was wir im Herbst und Winter alles wahrnehmen können. Das intensive Erleben der Natur fördert die Achtung vor der Schöpfung. Herzlich

Peter Zollinger,
Kirchenpflege

reformiert.
chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 1699 Nr. 17 / 11. September 2020



Die Illusion des Truthahns

„Das kann ich mir nicht vorstellen“. So oder so ähnlich haben sich viele kurz vor der Corona-Krise geäussert. Damals wurde diskutiert, ob wir bei uns bald Verhältnisse wie in China hätten, dem Ursprungsland des Corona-Virus. Entsprechend waren viele schockiert angesichts der übergreifenden Pandemie und der drastischen Massnahmen, mit denen auch wir dann leben mussten. Doch die Krise ist noch nicht vorbei. Zeit also, sich zu besinnen und über das Leben mit dem Corona-Virus zu diskutieren, und zwar in der DenkBar am Freitag 11. September um 20.00 Uhr in der Wirthenstube.

Die Krise ist noch nicht vorbei, der Impfstoff noch nicht marktreif. Und schon tönt es wieder ähnlich

wie zuvor: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es einen zweiten Shutdown gibt“. Offenbar halten

wir das, was ausserhalb unserer Vorstellungskraft liegt, für kaum möglich. Und

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 1:

unsere Vorstellungskraft ist eben begrenzt durch die Erfahrungen, die wir im Leben gemacht haben. Experten, die sich mit der menschlichen Psyche beschäftigen, nennen dieses Phänomen den „Truthahn-Fehlschluss“: Vom ersten Tag seines Leben an wird ein Truthahn von einem Bauern umsorgt und gefüttert. Täglich macht er die Erfahrung, dass er frisches Heu und Futter bekommt. So glaubt er mit der Zeit fest daran, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Was der Truthahn aber noch nicht kennt, ist Thanksgiving, das amerikanische Erntedankfest, bei dem traditionell gebratener Truthahn auf

unserem Teil der Erde. Selbst Expertinnen und Experten sahen die Wucht dieser Krise nicht voraus. Ein Epidemiologe der ETH Lausanne äusserte noch am 28. Februar, er sehe seinen Ferien im April in Italien entspannt entgegen. Bereits wenige Tage später, am 9. März, folgte bei unseren südlichen Nachbarn der Shutdown. Keiner von uns wünscht sich eine Verschärfung der Krise, keiner einen zweiten Shutdown. Aber die gegenwärtige Entwicklung zeigt doch auch, dass mit dem ersten nicht einfach alles vorbei ist. Vielleicht müssen wir lernen, mittel- oder sogar langfristig mit dem Virus zu

Vom ersten Tag seines Leben an wird ein Truthahn von einem Bauern umsorgt und gefüttert.

Täglich macht er die Erfahrung, dass er frisches Heu und Futter bekommt.

den Teller kommt. Deshalb kommt der Tag für ihn völlig unerwartet, an dem der Bauer in den Stall kommt und sein letztes Stündlein geschlagen hat. Wie dem Truthahn mit Thanksgiving, so ging es uns letztlich mit der Corona-Pandemie. Sie kam völlig überraschend, weil eine solche Krise nicht in unserem Erfahrungshorizont lag. Wir hatten offenbar die Illusion, solche Seuchen eliminiert zu haben, zumindest in

leben. Das aber ist für uns alle eine Herausforderung und Bewährungsprobe der Solidarität und Nächstenliebe. Darüber und über andere Aspekte der Corona-Pandemie wollen wir in der DenkBar diskutieren. Bitte denken Sie daran, dass wir auch an diesem Abend den vorgeschriebenen Abstand wahren und deshalb die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann

«Unser tägliches Brot gib uns Heute»

In den ersten Wochen der Coronakrise wurde neben WC-Papier auch Hefe gehamstert. Selber Brot backen wurde wie neu belebt. Keine Zeitung, keine Zeitschrift, die das Brotbacken nicht zum Thema machten. Aktuell gibt es keine Engpässe bei Hefe und Mehl mehr.

Wir haben auf unseren täglichen Spaziergängen das Wachsen und Reifen des Getreides dank Corona sehr nahe miterlebt. Wie vermutlich Sie auch, haben wir uns über den roten Mohn in den Feldern gefreut. Mit älteren und den modernsten Mähreschern wurde das Getreide geerntet, das Stroh gepresst und abgeführt. Wichtig ist die geeignete Bearbeitung der Stoppelfelder, zum Teil wird die Gründung direkt eingesät. Dank des idealen Sommers gab es einen sehr guten Ertrag bei ebenfalls guter Qualität.



Jetzt wieder selber Brot backen! Herbst und Winter wären die ideale Zeit wieder selber Brot zu backen. Es ist ein sinnliches Erlebnis den Teig mit den eigenen Händen zu kneten. Ihn dann 12 oder mehr Stunden ruhen lassen, die Brote formen, diese nochmals ruhen lassen und sie dann in den Ofen schieben. Wie fein duftet das frisch gebackene Brot! Es lohnt sich mit dem Essen zu zuwarten, die meisten Brote einfalten ihr volles Aroma erst nach einem bis zwei Tagen. Berichten Sie uns von Ihren Erlebnissen und Erfahrungen beim Brot backen, senden Sie uns Ihre Bilder, wir werden Sie auf der Webseite der Kirche Stammheim aufschalten.

Peter Zollinger, Kirche Stammheim.



Mitteilungen
Veranstaltungen

reformierte
kirche stammheim



DENKBAR

FREITAG, 11. SEPTEMBER
20.00 UHR
IN DER WIRTHENSTUBE

UNSER THEMA:

COVID 19: WAS NUN?

Die Krise rund um das Corona-Virus traf unsere Gesellschaft unvermittelt und überraschend. Innerhalb kürzester Zeit mussten wir uns auf eine Pandemie einstellen und lernten dabei Staat und Gesellschaft, Politik und Wissenschaft von einer neuen Seite kennen. Der Umgang mit dem Virus ist inzwischen längst zur Menschheitsaufgabe geworden. Wir müssen klären, wie wir als Gesellschaft mit der Krise mittel- und langfristig umgehen werden. Darüber werden wir an der DenkBar diskutieren.

DIE DENKBAR IST EIN ORT DES GESPRÄCHES UND DER DISKUSSION. SIE STEHT ALLEN OFFEN, DIE INTERESSE AN EINEM LEBENDIGEN AUSTAUSCH VON GEDANKEN UND MEINUNGEN HABEN.

DER SCHUTZ VOR COVID-19 HAT
WEITERHIN PRIORITÄT.

WIR ACHTEN AUF ABSTAND UND HYGIENE.
DIE ANZAHL DER PLÄTZE IST DAHER BEGRENZT!

Sonntag, 20. September 2020

09.30 Uhr
Kirche Unterstammheim

Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahl

Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
Organistin: Margrit Brupbacher
Mitwirkung: Musikverein Stammheim
Kollekte: Bettagskollekte

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim (Vreni Heller, Tel. 052 745 22 81).
Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (Vreni Heller, Tel. 052 745 22 81)



Sehen – Erkennen – Verstehen



mit Gastreferent Walter Hüppi

Freitag, 25. September 2020
20.00 Uhr
Wirthenstube Unterstammheim

Täglich orientieren wir uns mit den Augen. Wir „sehen“ etwas, einen anderen Menschen, ein Bild, die Umgebung, die Natur. Das ist alles so selbstverständlich, dass wir uns keine grossen Gedanken mehr darüber machen. Dass „sehen“ aber etwas sehr Vielschichtiges, Komplexes sein kann und wir mit „sehen“ auch ganz unterschiedliche Vorgänge in unserem Inneren bezeichnen, fällt uns erst auf, wenn wir uns näher damit befassen. Das wollen wir mit Hilfe unseres Gastreferenten Walter Hüppi in der Sternstunde tun. Ich lade Sie herzlich zu diesem Abend ein, der auch intensiv mit visuellen Beispielen bereichert sein wird. Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann

Der Schutz vor Covid-19 hat weiterhin Priorität. Wir achten auf Abstand und Hygiene. Die Anzahl der Plätze ist daher begrenzt und wir bitten um Anmeldung auf dem Sekretariat per Email: sekretariat@kirche-stammheim.ch
Herzlichen Dank!

Mitteilungen
Personelles

Die Kirchenpflege hat entschieden, das Arbeitsverhältnis mit dem neuen Hauptorganisten Daniel Pochwala per Ende August 2020 während der Probezeit aufzulösen. In den vergangenen Monaten hat sich gezeigt, dass er unsere Anforderungen an die Position des Hauptorganisten aus verschiedenen Gründen leider nicht erfüllt.

Rückblick
Veranstaltung

Abendgottesdienst mit den Sängern des Chors „River-Voices“ in der Kirche Unterstammheim

Die Predigt von Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann an diesem Abend hatte die

Nachfolge Jesu: Lukas 9: 57-62, zum Inhalt. Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Chor „River-Voices“ aus Schlattingen und dem Organisten Daniel Pochwala. Die Chorsänger vermochten die Kirche ohne Weiteres zu füllen mit ihrer Musik und der Begeisterung, welche sie zeigten mit ihren

Darbietungen. Gegründet wurde der Chor vor über 10 Jahren in Schlattingen. Res Heimlicher, unser Primarschulleiter im Stammertal, ist Mitglied im Chor und auch ihm verdanken wir die Darbietungen an diesem Abend ganz herzlich.
Christine Frei.



Fotos: Christine Frei.



Antoniuskapelle
Renovation Fotos

Peter Zollinger hat mit der Kamera die Arbeiten an der Antoniuskapelle verfolgt:



Fotos: Peter Zollinger

Die Kapelle ist eingerüstet

Zaun und Gebüsch sind entfernt entlang der Strasse.



Neu gibt es beim Dachkennel einen Schlammsammler.



Die Zimmermänner haben das Dach in Arbeit genommen.



Bericht aus der Sitzung der Kirchenpflege vom 1. Juli 2020:

• Das **Schutzkonzept für Gottesdienste** wird in der bestehenden **Form weitergeführt**: Die permanente **Sitzordnung in der Kirche** wird so **belassen**, da jeweils **kaum mehr als 50 Haushalte** anwesend sind. Wenn mehr als **88 Personen kommen oder Konsumationen wie Apéros** stattfinden, werden die **Kontaktdaten aufgenommen**. Bis zur Sitzung im **September** werden wir weiterhin auf **Gemeindegang verzichten**.

• **Der Familiensonntag vom 27. September** beginnt um **9:30 Uhr**. **Anstelle eines Zmitags** wird ein **Apéro** aufgetischt.

• Die **Dachsanierung der Antoniuskapelle** ist in vollem Gang. **Es lohnt sich vorbeizuschauen**.

• Ein **Ersatz für die Beschallung in der Kirche Unterstammheim** wird durch die **Firma Muff aus Triengen** installiert. Die Kosten betragen **CHF 33'732.70**. Ein **Schrank für die Steuerung** wird durch **Martin Hirt, Unterstammheim**, eingebaut: **CHF 650.00**, und die **elektrischen Installationen** sind an die **Elektro AG Stammertal** vergeben worden zu **CHF 2'000.00**.

• Gemeinderat **Martin Farner** hat uns dahingehend informiert, dass die **Gemeinde Stammheim** infolge der **Fusion ihren Landbesitz überdenken und vereinheitlichen** muss. In diesem Zusammenhang hat die Kirchenpflege dem **Vorschlag des Gemeinderates zugestimmt**, dass die **Parkplätze oberhalb der Kirche** (Kat. Nr. UH3933) sowie der **kleine Park unterhalb der Kirche** (Kat. Nr. UH3130) der **Gemeinde Stammheim übertragen** werden. Somit müssen diese beiden Parzellen **nicht mehr von der Kirchgemeinde unterhalten** werden. Das **Nutzungsrecht betreffend Parkplätze** wird in einem **Vertrag geregelt** werden. Die **Übertragungskosten** werden durch die **Gemeinde Stammheim übernommen**.

• Das **Budget für das Jahr 2021** wurde abgenommen. Es zeigt **Aufwendungen von Fr. 832'750.00** und **Erträge von Fr. 818'750.00**. Es resultiert daraus ein **Aufwandüberschuss von Fr. 14'000.00**.

• Die **Musikbeiträge am Schulanfangsgottesdienst 2021** werden vom in Zürich beheimateten **Sänger und Musiker Toby Meyer** bestritten. Seine Gage beträgt **CHF 800.00**.